

Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 26.10.2016, 17:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

| | | Bemerkung |
|------------------------------------|-----------------------|---------------------------------|
| Vorsitz | | |
| Herr Gerrit Tranel | CDU | |
| stimmberechtigte Mitglieder | | |
| Herr Walter Böcker | Bündnis 90/Die Grünen | |
| Herr Thomas Bücking | CDU | Vertretung für Norbert Frieling |
| Herr Dieter Goerke | AfC/FAMILIE | Vertretung für Dennis Schimmel |
| Herr Bernhard Haveresch | CDU | |
| Herr Wolfgang Kraska | FDP | bis 18.40 Uhr, TOP 1 ö. S. |
| Herr André Kretschmer | SPD | ab 17.10 Uhr, TOP 1 ö. S. |
| Herr Christoph Micke | CDU | |
| Herr Hermann-Josef Peters | Pro Coesfeld | |
| Herr Michael Quiel | CDU | |
| Herr Josef Schulze Spüntrup | Pro Coesfeld | |
| Herr Thomas Stallmeyer | SPD | |
| Verwaltung | | |
| Herr Thomas Backes | I. Beigeordneter | |
| Herr Uwe Dickmanns | FBL 70 | |
| Herr Volker Rier | | TOP 1 und 2 |
| Herr Dr. Thomas Robers | Beigeordneter | TOP 1 und 2 |
| Herr Ludger Schmitz | FBL 60 | |
| Frau Eike Schwering | FB 60 | |

Schriftführung: Frau Eike Schwering

Als Gäste:

- Zu TOP 1: Heiner Farwick Architekt BDA Stadtplaner, Farwick + Grote, Ahaus
Dipl.-Ing. Carina Hagen, Farwick + Grote, Ahaus
Dipl.-Ing. Bernd Thies, Farwick + Grote, Ahaus
- Zu TOP 2 Architekt Johannes Evers, Evers Architekten, Coesfeld

Herr stellv. Vorsitzender Gerrit Tranel eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:35 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Schulzentrum - Raumprogramm u. Kostenrahmen für Umbau und Sanierung
Vorlage: 238/2016
- 1.1 Schulzentrum - Raumprogramm u. Kostenrahmen für Umbau und Sanierung
Vorlage: 238/2016/1
- 2 Kreuzschule - Umbau und Sanierung des Bauteils Altbau
Vorlage: 237/2016
- 2.1 Kreuzschule - Umbau und Sanierung des Bauteils Altbau
Vorlage: 237/2016/1
- 3 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 4 UrbaneBerkel: Umgestaltung der Münsterstraße | Testphase: punktuelle Maßnahmen
in der Münsterstraße
Vorlage: 243/2016
- 5 Antrag der Fraktion AfC/FAMILIE auf Öffnung der Bahnunterführung
Vorlage: 241/2016
- 6 77. Änderung des Flächennutzungsplanes
Vorlage: 244/2016
- 7 Bebauungsplan Nr. 140 "Wohnquartier östlich Erlenweg"
Vorlage: 245/2016
- 8 Bebauungsplan Nr. 141 "Gewerbegebiet östlich Erlenweg"
Vorlage: 236/2016
- 9 3. Quartalsbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der Prioritäts-
tenliste
Vorlage: 252/2016
- 10 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

| | |
|---------|--|
| TOP 1 | Schulzentrum - Raumprogramm u. Kostenrahmen für Umbau und Sanierung Vorlage: 238/2016 |
| TOP 1.1 | Schulzentrum - Raumprogramm u. Kostenrahmen für Umbau und Sanierung Vorlage: 238/2016/1 |

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhalten die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen ein an den Ausschuss für Kultur, Schule, Sport gerichtetes Schreiben des Nepomucenums ebenfalls zur Kenntnis.

Zunächst betont Herr Backes, dass die Aufgabe darin bestehe, aus dem Schulzentrum mit drei Schulen ein Schulzentrum mit zwei Schulen zu entwickeln. Es handle sich nicht allein um die Sanierung eines vorhandenen Schulgebäudes sondern um eine Umbau- und Modernisierungsmaßnahme weitestgehend im Bestand, die den Anforderungen beider Schulen gerecht werde müsse. Es könne erstmalig ein Kostenrahmen vorgelegt werden, aber noch keine konkrete Planung. Es konnte in der Kürze der Zeit auch noch keine Darstellung der Auswirkungen des Kostenvolumens auf die Finanzen der Stadt in den nächsten 10 bis 20 Jahren erarbeitet werden. Er schlage daher vor, heute zunächst eine Information zu geben und eine Diskussion zu führen, die Auswirkungen auf die Finanzen der Stadt zu ermitteln und unter Einbindung des Haupt- und Finanzausschusses im November/Dezember einen Beschluss zu fassen.

Anschließend gibt Herr Farwick einen kurzen Rückblick auf die Planungsphase „Null“ und erläutert anhand einer PowerPoint Präsentation ausführlich den von seinem Büro erstellten Ergebnisbericht. Er stellt das jeweilige Raumprogramm für die Realschule und das Gymnasium sowie die gemeinsam genutzten Bereiche vor. Zur Sicherstellung der Realisierbarkeit sei ein „Testentwurf“ erstellt worden. Da das pädagogische Konzept nicht ausnahmslos im „Testentwurf“ darzustellen sei, habe er einige Funktionen komprimiert bzw. multifunktional vorgesehen. Der „Testentwurf“ sei keine Vorplanung nach HOAI Leistungsphase 2.

In der gemeinsamen Diskussion mit dem Ausschuss für Kultur, Schule und Sport stellt Herr Farwick auf Nachfragen aus dem Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen klar, dass die aktuelle Diskussion um G8/G9 nicht berücksichtigt sei, was zu Flächenerweiterungen führen könne. Die Planer verweisen auf die zahlreichen Differenzierungsräume, die gerade Selbstlernen ermöglichen, wenn der Gesetzgeber die Rechtslage im Planungsverlauf ändere. Aber das jetzt vorgestellte Raumprogramm sei in einem langen Prozess mit allen Beteiligten entwickelt worden. Es stelle dar, was notwendig und unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Zwänge machbar sei.

Herr Kraska verweist für die FDP-Fraktion auf das vorgelegte Schreiben des Nepomucenums mit den Wünschen z. B. nach einer Frischeküche. Auch werde in Zukunft selbstgesteuertes Lernen im Vordergrund stehen, was in dem Raumprogramm nicht berücksichtigt werde.

Auf eine Frage zum Denkmalschutz der Außenanlagen teilt Herr Backes mit, dass der LWL einen Erhalt der Außenanlagen wünsche. Daher seien erst einmal keine größeren Umgestaltungen in den Kosten eingeplant. Dies sei jedoch sicher nicht so machbar, da die Schule andere Nutzungsansprüche formuliert habe. Hierzu werde es einen interessanten Diskussionsprozess geben, der im jetzigen Planungsstand jedoch nicht geführt werden könne. Am Ende des Prozesses könnten dann die zu ermittelnden Kosten, Denkmalpflege und Nutzung abgewogen werden. Dies könne den Kostenrahmen verändern.

Herr Stallmeyer verweist für die SPD-Fraktion auf die seit langem überfällige Sanierung des Schulzentrums. Jetzt lägen erste Details und erste Zahlen vor. Auf seine Frage erläutert Herr Farwick, dass die Bauzeiten und Bauphasen von der Anzahl der Bauabschnitte und von dem Geldfluss pro Jahr abhängig seien. Eine Bauzeit von unter drei Jahren sei nicht machbar, zuzüglich Planungs- und Ausschreibungsphase sowie Durchführung vorbereitender Arbeiten.

Nach weiterer Diskussion erläutert Herr Farwick die erste Kostenermittlung. Er betont, dass es sich jetzt nur um eine Kostenschätzung nach DIN 276 handele. Die Ermittlung basiere auf Erfahrungswerten aus durchgeführten Projekten. Die Gesamtkosten seien indiziert auf 2016 unter Berücksichtigung von Unvorhergesehenem jedoch ohne Ausstattung.

Auf Nachfrage von Herrn Peters für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. zur Zeitschiene auch im Hinblick auf ein europaweites Ausschreibungsverfahren teilt Herr Farwick mit, dass es völlig ausgeschlossen sei, den Umbau und die Sanierung außerhalb des Schulbetriebes durchzuführen. Es sei zwingend durchzubauen, was zu erheblichen Belastungen für die Schule führen werde.

Weiterhin weist Herr Peters darauf hin, dass die Kosten sicher nach bestem Wissen und Gewissen ermittelt wurden, Kosten und Risiko glichen sich im Rahmen der weiteren Planung auch an. Es sei aber wichtig, ein Risiko von mehr als 30 % durch die abschnittsweise Sanierung und durch zusätzliche Kosten zur Minderung der Lärmemissionen für Arbeiten an der Stahlbetonkonstruktion einzubeziehen. Auch müsse mit Mehrkosten im Hinblick auf den Denkmalschutz gerechnet werden. Hier denke er z. B. an eine Fenstersanierung. Die Sanierungsmaßnahmen an den Schulen insgesamt würden sicherlich das Budget eines Haushaltsjahres erfordern.

Herr Backes erwidert, dass unter Berücksichtigung der ermittelten Kosten von 27,8 Mio. € und dem vom ZGM geschätzten Kostenrahmen von 3,1 Mio. € für die bauliche Sanierung der Sporthallen ein Risikozuschlag bei der Vorplanung von bis zu 30 % absolut in Ordnung sei. Zu berücksichtigen seien auch Preissteigerungen und das Zinsrisiko, da in einem erheblichen Umfang Finanzmittel aufzunehmen seien.

Zu den Ausführungen von Herrn Backes, wonach es zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Unterrichtsbetriebes durchaus zu einer Auslagerung von Klassen kommen könne, fragt Herr Goerke wohin ausgelagert werden solle. Herr Backes teilt mit, dass anzumietende Container in der Nähe des Schulzentrums aufgestellt werden müssten.

Nach weiterer Diskussion nimmt der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen die Ausführungen des Büros Farwick + Grote zur Kenntnis.

TOP 2 Kreuzschule - Umbau und Sanierung des Bauteils Altbau
Vorlage: 237/2016

TOP 2.1 Kreuzschule - Umbau und Sanierung des Bauteils Altbau
Vorlage: 237/2016/1

Architekt Evers erläutert die aktuelle Entwurfsplanung und die Kostenberechnungen, die eng im Konsens mit der Verwaltung und der Schulleitung erarbeitet wurden. Die Kosten der Maßnahme werden sich auf rd. 3,7 Mio. € ohne Interimslösung belaufen. Bei geschätzten Kosten von 160 bis 200 T€ für Container werde die Gesamtmaßnahme knapp unter 4 Mio. € ohne Entsorgungskosten für die bisherige Containeranlage erfordern.

In der gemeinsamen Diskussion mit den Mitgliedern des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport verweist Herr Peters für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. auch bei dieser Maßnahme auf das Risiko der Kostenschätzung und regt ergänzend an, aufgrund der Nachhaltigkeit ein flachgeneigtes Dach vorzusehen. Herr Evers teilt mit, dass das vorhandene Dach als Kaltdach ausgebildet sei. Die Möglichkeit des Erhalts und der Sanierung sei gegeben, allerdings sei aus bauphysikalischen und finanziellen Gründen und aus der Sicht des Brandschutzes ein flachgeneigtes Dach zu bevorzugen. In der Kostenberechnung seien Massensicherheiten in jedem Gewerk enthalten, die Kostenschätzung sei für ein Jahr indiziert.

Herr Böcker regt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an, die Fassade freundlicher mit mehr Begrünung zu gestalten. Das Gebäude wirke kalt.

Auf Nachfrage von Herrn Stallmeyer für die SPD-Fraktion zum Zeitrahmen führt Herr Evers aus, dass mit der Maßnahme zu Beginn der Sommerferien begonnen und mit der Fertigstellung am Ende der Sommerferien des Folgejahres zu rechnen sei. Die Verwaltung betont, dass bei einer möglicherweise erforderlichen Ausschreibung der Architektenleistungen ein Baubeginn erst Mitte 2018 machbar sei.

Nach weiterer Diskussion nimmt der Ausschuss die Ausführungen von Architekt Evers zur Kenntnis. Eine Abstimmung über die Beschlussvorschläge aus der Vorlage 237/2016 bzw. 237/2016/1 erfolgt nicht. In die Vorlagen der weiteren Vorberatungen bzw. der Entscheidung im Rat ist die Beseitigung der vorhandenen Containeranlage nach Abschluss der Maßnahme einzuarbeiten.

TOP 3 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung

Mitteilungen und ein Bericht liegen nicht vor.

TOP 4 UrbaneBerkel: Umgestaltung der Münsterstraße | Testphase: punktuelle Maßnahmen in der Münsterstraße
Vorlage: 243/2016

In der Diskussion stellt Herr Peters heraus, dass die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. auch im Hinblick auf die Haushaltsbelastung im Zusammenhang mit der Maßnahme Urbane Berkel nicht zustimmen werde.

Herr Goerke sieht in der Testphase den Beginn zum Fällen der Bäume in der Bernhard-von-Galen-Straße. Daher werde die Fraktion Aktiv für Coesfeld ebenfalls nicht zustimmen.

Herr Micke fragt für die CDU-Fraktion, ob in diesem Zusammenhang eine Temporeduzierung in der Kleinen Viehstraße möglich sei. Herr Backes teilt hierzu mit, dass die Bezirksregierung dies deutlich abgelehnt habe.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen befürwortet die im Sachverhalt der Sitzungsvorlage 243/2016 beschriebenen und in den der Vorlage als Anlage beigefügten Lageplänen dargestellten punktuellen Maßnahmen in der Münsterstraße. Mit ihnen soll der Anteil der Verkehre, die die Innenstadt lediglich durchfahren, nachweislich reduziert werden, so dass in der Folge für den Abschnitt der Münsterstraße zwischen der Pumpengasse und dem Katthagen entsprechend des als Anlage der Vorlage beigefügten Übersichtsplanes dauerhaft eine Tempo 30-Zone ausgewiesen werden kann.

Die Verwaltung wird beauftragt, die punktuellen Maßnahmen mit den Trägern öffentlicher Belange und der Bezirksregierung abzustimmen. Die Kosten für die punktuellen Maßnahmen sind zu ermitteln und in die Beratungen über den Haushalt 2017 einzubringen. Die Bürger sind über die vorgesehenen Maßnahmen zu informieren.

Die für die Optimierung der Signalanlagenschaltungen zu entwickelnden Maßnahmen sind dem Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen ebenfalls zur Beratung vorzulegen.

| Abstimmungsergebnis | Ja | Nein | Enthaltungen |
|----------------------------|-----------|-------------|---------------------|
| | 8 | 3 | 0 |

| | |
|-------|---|
| TOP 5 | Antrag der Fraktion AfC/FAMILIE auf Öffnung der Bahnunterführung Vorlage: 241/2016 |
|-------|---|

Herr Goerke betont für die Fraktion Aktiv für Coesfeld, dass es lediglich darum gehe, die Bahnunterführung nur für Einsatzfahrzeuge des Rettungsdienstes und den Notarztwagen, nicht jedoch für die Feuerwehr zu öffnen.

In der Diskussion weist Herr Stallmeyer für die SPD-Fraktion darauf hin, dass die Einsatzzeiten halbwegs eingehalten würden. Die notwendigen Baumaßnahmen für eine Unterführung seien zu umfangreich. Im Übrigen sei die Situation an der Borkener und Holtwicker Straße die gleiche bzw. ähnlich.

Herr Peters schlägt für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. einen Kompromiss in der Form vor, die Bahnunterführung nur für den Notarztwagen durch versenkbare Poller zu öffnen.

Herr Bücking weist darauf hin, dass der Rettungsdienst selbst keinen Handlungsschwerpunkt sehe. Der vorgeschlagene Kompromiss sollte untersucht und die Angelegenheit erneut dem Ausschuss vorgelegt werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zunächst die Kosten für die Installation versenkbarer Poler zu ermitteln. Anschließend ist der Antrag erneut vorzulegen.

| Abstimmungsergebnis | Ja | Nein | Enthaltungen |
|----------------------------|-----------|-------------|---------------------|
| | 11 | 0 | 0 |

| | |
|-------|---|
| TOP 6 | 77. Änderung des Flächennutzungsplanes Vorlage: 244/2016 |
|-------|---|

Auf Vorschlag des Vorsitzenden stimmt der Ausschuss en bloc über die Beschlussvorschläge 1 bis 8 ab.

Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen, die Hinweise des Kreises Coesfeld zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 244/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen, die Hinweise des Landesbetrieb Straßenbau NRW zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 244/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 3

Es wird beschlossen, die Hinweise der Pledoc zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 244/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 4

Es wird beschlossen, die Hinweise von Evonik zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 244/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 5

Es wird beschlossen, die Anregung der Landwirtschaftskammer NRW zu berücksichtigen und den Hinweis zur Kenntnis zu nehmen.

Beschlussvorschlag 6

Das Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wird zur Kenntnis genommen.

Das Protokoll ist der Sitzungsvorlage 244/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 7:

Der Entwurf der 77. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie der Entwurf der Begründung werden beschlossen.

Beschlussvorschlag 8:

Es wird beschlossen, mit den vorliegenden Unterlagen die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 bzw. 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

| Abstimmungsergebnis | Ja | Nein | Enthaltungen |
|----------------------------|-----------|-------------|---------------------|
| Beschlüsse 1 bis 8 | 11 | 0 | 0 |

| | |
|-------|--|
| TOP 7 | Bebauungsplan Nr. 140 "Wohnquartier östlich Erlenweg" Vorlage: 245/2016 |
|-------|--|

Es bestehen keine Bedenken, en bloc über die Beschlussvorschläge 1 bis 12 abzustimmen.

Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen, die Anregungen des Kreises Coesfeld Aufgabenbereich Immissionsschutz zu berücksichtigen und die Hinweise zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 245/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen, die Anregungen des Abwasserwerks zu berücksichtigen und die Hinweise zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 245/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 3

Es wird beschlossen, die Hinweise der Stadtwerke zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 245/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 4:

Es wird beschlossen, die Hinweise des Landesbetrieb Straßen NRW zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 245/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 5

Es wird beschlossen, die Anregung der Landwirtschaftskammer NRW zu berücksichtigen und den Hinweis zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 245/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 6

Es wird beschlossen, die Anregungen der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen zu berücksichtigen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 245/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 7

Es wird beschlossen, die Hinweise der Pledoc zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 245/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 8

Es wird beschlossen, die Hinweise von Unitymedia zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 245/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 9

Es wird beschlossen, die Hinweise von Evonik zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 245/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 10

Das Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wird zur Kenntnis genommen.

Das Protokoll ist der Sitzungsvorlage 245/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 11:

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 140 „Wohnquartier östlich Erlenweg“ sowie der Entwurf der Begründung werden beschlossen.

Beschlussvorschlag 12:

Es wird beschlossen, mit den vorliegenden Unterlagen die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 bzw. 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

| Abstimmungsergebnis | Ja | Nein | Enthaltungen |
|----------------------------|-----------|-------------|---------------------|
| Beschlüsse 1 bis 12 | 11 | 0 | 0 |

| | |
|-------|---|
| TOP 8 | Bebauungsplan Nr. 141 "Gewerbegebiet östlich Erlenweg" Vorlage: 236/2016 |
|-------|---|

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird en bloc über die Beschlussvorschläge 1 bis 14 abgestimmt.

Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen, die Anregungen der Brandschutzdienststelle des Kreises Coesfeld zu berücksichtigen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 236/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen, die Anregungen des Gesundheitsamtes des Kreises Coesfeld zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 236/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 3:

Es wird beschlossen, die Anregungen der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Coesfeld zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 236/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 4:

Es wird beschlossen, die Anregungen des Kreises Coesfeld Aufgabenbereich Immissionschutz zu berücksichtigen und die Hinweise zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 236/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 5:

Es wird beschlossen, die Anregungen des Abwasserwerks zu berücksichtigen und die Hinweise zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 236/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 6:

Es wird beschlossen, die Hinweise der Stadtwerke zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 236/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 7:

Es wird beschlossen, die Hinweise des Landesbetrieb Straßen NRW zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 236/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 8

Es wird beschlossen, die Anregungen des Fachbereichs 70 zu berücksichtigen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 236/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 9

Es wird beschlossen, die Hinweise der Pledoc zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 236/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 10

Es wird beschlossen, die Hinweise von Unitymedia zur Kenntnis zu nehmen.
Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 236/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 11

Es wird beschlossen, die Hinweise von Evonik zur Kenntnis zu nehmen.
Die Stellungnahme ist der Sitzungsvorlage 236/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 12

Das Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wird zur Kenntnis genommen.
Das Protokoll ist der Sitzungsvorlage 236/2016 als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag 13:

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 141 „Gewerbegebiet östlich Erlenweg“ sowie der Entwurf der Begründung werden beschlossen.

Beschlussvorschlag 14:

Es wird beschlossen, mit den vorliegenden Unterlagen die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 bzw. 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

| Abstimmungsergebnis | Ja | Nein | Enthaltungen |
|----------------------------|-----------|-------------|---------------------|
| Beschlüsse 1 bis 14 | 11 | 0 | 0 |

| | |
|-------|--|
| TOP 9 | 3. Quartalsbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der Prioritätenliste Vorlage: 252/2016 |
|-------|--|

Der Bericht wird ohne Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

| | |
|--------|----------|
| TOP 10 | Anfragen |
|--------|----------|

Herr Peters fragt, wann und wie oft das neue Geschwindigkeitsmessgerät eingesetzt werde.
Herr Dickmanns teilt mit, dass das Gerät derzeit am Basteiring im Einsatz sei. Ergänzende Aussagen werden im Protokoll erfolgen.

Antwort der Verwaltung:

Bei dem Einsatz am Basteiring handelte es sich um einen Test zur Prüfung der Funktionsfähigkeit des Gerätes. Der erste konkrete Einsatz erfolgte am Kindergarten Anna-Katharina-Emmerick, Steveder Weg. Wann und in welcher Reihenfolge das Gerät nach

Durchführung vorbereitender Arbeiten eingesetzt werden wird, wird derzeit im Fachbereich 50 anhand einer dort geführten Liste über eingegangene Hinweise geprüft.

Gerrit Tranel
Stellv. Vorsitzender

Eike Schwering
Schriftführerin